

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 6 (1938)
Heft: 5

Artikel: Anne-Mi [Schluss]
Autor: M.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Liebe

ANNE-MI

(Schluß)

von M. H.

Der Abschied von den Eltern und ihren geliebten Bergen wird ihr leichter als sie dachte, sie ist doch bei ihrer Herta. Sie wohnt auch dort, und das liebe, frische Mädel hat sich bald das Herz von Hertas Mutter erobert. Herta arbeitet viel und Anne-Mi besucht die Haushaltungsschule. Die Abendstunden gehören ihnen und diese sind schön, sodaß sie kein Heimweh hat. Und dann der Sonntag! Der ist stets zu kurz für das, was sie sich vornehmen. Kunststätten sind zu besichtigen, ein gutes Theater zu besuchen.

So kommt allmählich der Winter mit seinen Vergnügungen, denen Herta nicht immer ausweichen kann. Auch Anne-Mi wird eingeführt. Durch ihr leichtes Anpassungsvermögen hat sie bald den gesellschaftlichen Ton erlernt. Die geschmackvollen, einfachen Kleider haben sie zu einer schönen, jungen Dame gemacht. Hellauf lacht sie oft vor dem Spiegel, wenn sie daran denkt, was ihre Eltern für Gesichter machen würden, wenn sie sie so sehen könnten.

Wo die beiden auch hinkommen, überall sind sie beliebt. Herta ist es schon gewöhnt und Anne-Mi amüsiert sich köstlich über die Huldigungen, die ihrer Schönheit dargebracht werden. Eine junge Russin, eine Studentin, ist unter den Bekannten. Ihr brünettes Gesicht, in dem zwei dunkle, lodernde Augen brennen, ist der Gegensatz zu Anne-Mis blonder Schönheit. Hertas Künstlerauge ist immer wieder entzückt, wenn sie diese zwei beieinander sieht. Die geistreiche Unterhaltung der Russin ist für Herta ein Genuß. Anne-Mi dagegen kann ihr nicht auf allen Gebieten folgen und sie hat auch immer ein sonderbares Gefühl, wenn sie sich von den flammenden Augen beobachtet fühlt. Margrit liebt die Kleine mit einer Leidenschaft, die sich immer mehr steigert. Eines Abends als Herta mit ihrer Mutter einen Besuch zu machen hat, kommt Margrit unerwartet. Anne-Mi besorgt den Teetisch und dann sitzen sie plaudernd beisammen. Margrits Herz wird weich und sie offenbart sich der Kleinen. Erzählt, wie sie rastlos von einer Stadt zur andern zieht, und daß sie, seit ihre Freundin Sonja, von ihrer Familie wegen ihrer Veranlagung verstoßen, freiwillig aus dem Leben geschieden wäre, sich keiner Freundin mehr anschließen könne, daß sie ihr jetzt noch Treue halte. „Wir waren die glücklichsten Menschen“, fuhr sie fort, „wir taten keinem etwas zu Leide und doch ließ man uns den Frieden nicht! Was verstehen herzlose Menschen von einer auf-

richtigen Liebe?“ Anne-Mi empfand tiefes Mitleid für Margrit. Leise legte sie ihre Hand auf den Scheitel der Russin und sagte ihr tröstende Worte.

Als Herta mit ihrer Mutter nach Hause kam, fand sie die Kleine heftig schluchzend vor und stotternd erzählte sie Margrits Geschick. Herta konnte sie nur schwer beruhigen. Und als sie später in ihrem Bette lag, versprach sie sich selbst, noch viel lieber und aufmerksamer zu Herta zu sein.

Herr, 38jährig, wünscht mit anständigem Artkollegen, nicht unter 45 Jahren bekannt zu werden, zwecks ehrlicher

Freundschaft

Gefl. Offerten unter Chiffre „Freundschaft“, Nr. 213 ans „Menschenrecht“.

Junger „sympathischer“ Artkollege wünscht auf diesem Wege einen netten, jüngeren Kollegen im Alter von 20—25 Jahren, zwecks Anbahnung einer

Dauer-Freundschaft

kennen zu lernen. Diskretion Ehrensache. Einzugsgebiet Ostschweiz bevorzugt. Offerten mit Motto „Treue für Treue“, Nr. 214 an die Expedition dieser Zeitung.

Wohlwollend gesinnter Artkollege in gesich. Position, wünscht jüngeren, lieben Kameraden in Zürich oder Umgebung kennen zu lernen, der gewillt ist, eine aufrichtige

FREUNDSCHAFT

einzugehen. Alter 20—30 J. Fem. Typ bevorz. Offerten mit od. ohne Photo unter Chiffre „Vivere“, Nr. 215 ans „Menschenrecht“.

28jähriger Artkollege, z. Zt. in Luzern tätig, sucht dortselbst oder in näherer Umgebung netten

KOLLEGEN

um mit ihm die freien Stunden zu verbringen. Für Berg- und Velotouren sehr begeistert. Offerten unter Chiffre „Leuchtenstadt“, Nr. 216 an den Verlag dieser Zeitung.

Basler Artkollege, leidenschaftlicher Wanderer, sucht einen lieben Freund und Begleiter für

TOUREN

im Jura u. in den Alpen. Zuschriften, wenn mögl. m. Photo als Tourist, erbeten an Chiffre „Sport“, Nr. 217 an den Verlag d. Ztg.

Albert Blum, Zürich.